

Der Traum vom Haus

Mit dem ersten Kind beginnt ein völlig neuer Lebensabschnitt. Bei aller Freude über den „Besuch des Storches“ wirft das Familienleben aber auch viele Fragen auf. Beispielsweise, ob und wie sich der Wunsch nach einem Eigenheim realisieren lässt.

Viele frisch gebackene Familien verspüren die Sehnsucht nach einem eigenen Haus. Denn ein Kind braucht viel Platz, um sich zu entfalten, um spannende Abenteuer zu erleben - und hin und wieder auch die Grenzen auszuloten. Auch ein Garten zum Spielen und für gemütliche Grillabende steht bei vielen zuoberst auf der Wunschliste. Daneben braucht es Rückzugsmöglichkeiten für jedes einzelne Familienmitglied.

Ein Eigenheim hält – im Gegensatz zur Mietwohnung – alle Optionen offen, statt sie durch Vorgaben des Vermieters und der Mietergemeinschaft einzuschränken. Denn wer weiss schon, welche Überraschungen das Familienleben die nächsten paar Jahre mit sich bringt. Doch der Weg zum eigenen Haus ist ein grosser Schritt, der gut geplant sein will.

Aktuelle Bautrends

Wer heute ein neues Haus bauen will, dem stehen eine Vielzahl verschiedener Architekturstile und Möglichkeiten in der Haustechnik zur Wahl. Diese sind immer auch den aktuellen Modeströmungen und gesellschaftlichen Trends unterworfen. Daneben unterscheiden sich die regionalen Bauvorschriften in der Schweiz. So ist der puristische Baustil beispielsweise sehr beliebt, aber nicht überall darf ein Flachdach gebaut werden. Heute werden viele Häuser an Hanglagen gebaut. Dies kann jedoch zu Mehrkosten führen, wenn der Boden der Bauparzelle speziell gesichert werden muss.

Ein weiterer Trend zeichnet sich in der Bauweise ab. Nach wie vor wird meist in Massivbauweise – also Stein auf Stein – gebaut. In den letzten Jahren haben aber immer mehr Architekten und Bauherren Holz für den Hausbau neu entdeckt. Aktuell beträgt in der Schweiz der Anteil an Holzbauten rund 20 Prozent. Aus unterschiedlichen Gründen: „Für die einen sind es architektonische oder emotionale Aspekte, die für ein Holzhaus sprechen, für die anderen stehen die ökologischen Überlegungen im Vordergrund“, erklärt Beatrice Metzger, Vorsitzende der Geschäftsleitung der SWISSHAUS AG, dem Schweizer Marktführer im Bau von individuellen Einfamilienhäusern.

Welcher Stil Ihnen für die eigenen vier Wände auch immer vorschwebt: Wichtig ist, dass Sie nicht nur die unmittelbare Nutzung, sondern auch die Wohnbedürfnisse in den verschiedenen Lebensphasen berücksichtigen. Etwa, welche neuen Möglichkeiten die freigebliebenen Zimmer bieten, wenn die Kinder einmal erwachsen sind und das Elternhaus verlassen. Ein vorausschauend geplantes Haus begleitet Sie durch das ganze Leben und erzielt einen hohen Wiederverkaufswert, sollten Sie sich von Ihrer Liegenschaft einmal trennen.

Einfamilien-, Mehrfamilien- oder Mehrgenerationenhaus?

Das klassische Einfamilienhaus ist von Familien zwar die am häufigsten gewünschte Wohnform. „In den vergangenen Jahren ist aber auch die Nachfrage an Häusern gestiegen, die Grosseltern, Eltern und Kindern ein gemeinsames Zuhause bieten“, weiss Beatrice Metzger. Neben der familiären Geborgenheit hat ein Haus für mehrere Generationen auch

praktische Vorzüge: Wenn die Eltern mal etwas Zeit für sich brauchen, wissen sie ihre Jüngsten bei den Grosseltern gut aufgehoben. Auch ist schnell Hilfe zur Stelle, wenn im Alter nicht mehr alles so leicht von der Hand geht. Damit sich die ganze Familie wohlfühlt, muss ein Haus besondere Anforderungen an die Sicherheit erfüllen. Denn Türschwellen und Treppenabsätze können schnell zu Stolperfallen oder gefährlichen Hindernissen werden.

Umweltbewusst Bauen

Sensibilisiert durch den Klimawandel, sind umweltschonende Hauslösungen bei vielen Familien sehr gefragt. Die ganz normalen kantonalen Bauvorschriften sind heute sowieso bereits so streng, dass sie heute in etwa dem vor rund zehn Jahren formulierten Minergie-Standard entsprechen. Dieser entwickelt sich nun zum Minergie-A-Standard, der noch einen Schritt weiter geht. Bei einem Minergie-A-Haus liegt der Energiebedarf nahezu bei Null (= Nearly zero-energy Building NZEB) und der Restbedarf wird vollständig mit erneuerbaren Energien gespeist. Jedoch: Wer bei seinem Bauvorhaben über die bereits hoch angesetzten Energieanforderungen des Gesetzgebers hinausgehen möchte, muss auch über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügen. Langfristig zahlt es sich aber aus.

Energieeffizienz kommt nämlich nicht nur der Umwelt und dem Klima zugute, sie sorgt auch für einen hervorragenden Wohnkomfort bei deutlich tieferen Energiekosten.

Die Ökobilanz eines Hauses hängt aber vor allem von der Gebäudehülle und von der Heizungsanlage ab. Eine perfekt gedämmte Gebäudehülle, die auch das Dach und die Fenster miteinbezieht, reguliert das Raumklima und die Luftfeuchtigkeit. Daneben reduziert sich der Energiebedarf, der von erneuerbaren Quellen gedeckt werden kann: beispielsweise über Solaranlagen, Holzheizungen oder Wärmepumpen. Meist kommt eine Kombination von Wärmepumpe und Sonnenkollektoren im Einsatz. Für Allergiker gut zu wissen: Eine Komfort-Lüftung sorgt für eine konstante Frischluftzufuhr im ganzen Haus und hält die Pollen draussen.

Vom Hausraum zum Traumhaus

Klar, jedes Hausprojekt ist anders. Das beginnt schon bei der Auswahl des Grundstückes, der speziellen Wohnlage und natürlich den persönlichen Bedürfnissen. Welcher Stil passt zu mir? Mag ich den Puls des urbanen Lebens oder entspanne ich mich am liebsten in der Natur? Bevorzuge ich ein zeitloses Design oder passen moderne Konzepte besser zu mir? Fragen, die sich künftige Eigenheimbesitzer ganz am Anfang stellen.

Es ist nicht nötig, dass Sie sich mit allen Ideen und Stilrichtungen auseinandersetzen. Es genügt zu wissen, welche den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen am besten entsprechen. Dadurch reduzieren sich die Wahlmöglichkeiten in ein überschaubares Mass. „Hilfreich ist es, dass Sie Ihre Wünsche schriftlich mit Bildern festhalten. Diese Notizen helfen Ihnen dabei, dem Baupartner zu zeigen, wie Sie sich Ihr künftiges Haus vorstellen,“ rät Beatrice Metzger, denn: „Die Aufgabe eines guten Architekten besteht darin, Sie bei der Formulierung des persönlichen Hausraumes zu unterstützen und Ihre Wünsche mit dem vorhandenen Budget, den geografischen Voraussetzungen und den Auflagen der Baubehörde in Einklang zu bringen.“

Je besser Sie sich mit Ihren Wünschen auseinandersetzen, desto wohler fühlen Sie und Ihre Familie in Ihrem künftigen Eigenheim. Denn erfahrungsgemäss tauchen während der Bauphase immer wieder neue Ideen auf. Wer sich davon hinreissen lässt, hat am Ende keinen klaren Stil oder die Kosten laufen aus dem Ruder. Ein Zusatzbudget für Unvorhergesehenes sollte bei jedem Hausprojekt aber dennoch eingeplant werden.

Jedes Haus ein Unikat

Die SWISSHAUS-Architekten haben Hausideen verschiedener Stilrichtungen entworfen, die sich sowohl als Ein- oder Mehrfamilienhaus, als Doppel- oder als Reihenhaus realisieren lassen. Ausserdem sind sämtliche Modelle wahlweise in Massivbau- als auch in Holzbauweise im innovativen STEKO-System erhältlich.

Dabei lassen die Hausideen ein Maximum an Gestaltungsfreiheit. Denn im Gegensatz zu einem Fertighaus mit vorgefertigten Elementen, dienen die Hausmodelle von SWISSHAUS als Grundlage und Inspirationsquelle für eigene Ideen. Basierend auf den verschiedenen Architekturstilen, lassen sich diese ganz nach den Vorstellungen und Wünschen der Bauherrschaft realisieren – etwa mit einem speziellen Erker, individuellen Vorbauten und anderen kreativen Details. Dies verleiht jedem Haus ein einzigartiges Gesicht.

Sorgenfrei Bauen

Die Realisierung eines Bauvorhabens erfordert ein klares Bewusstsein über die finanziellen Möglichkeiten, die für das Bauland, das Haus und die Baukosten zur Verfügung stehen.

Auf lange Sicht sind Immobilien aber eine wertbeständige Kapitalanlage.

SWISSHAUS setzt sich für eine fundierte Finanzplanung ein. „Gemeinsam mit dem Finanzinstitut nach Wahl erarbeiten wir für jedes Projekt ein massgeschneidertes Finanzierungskonzept“, so Metzger. Wichtig: Während des ganzen Projekts wird das Kapital treuhänderisch auf dem Kunden-Konto verwaltet. Transparenz ist bei einem Projekt dieser Grössenordnung ein absolutes Muss und für SWISSHAUS selbstverständlich. Die Bauherrschaft erhält eine ausführliche Dokumentation sämtlicher Budgetpositionen. Und dank Festpreisgarantie wissen die Kunden von Anfang an, wie viel das Haus am Ende kosten wird.

Als Generalunternehmer organisiert und überwacht SWISSHAUS die gesamte Bauabwicklung des Projekts – von der ersten Skizze bis zum letzten Pinselstrich. Denn je weniger Sie gefordert sind, desto mehr Zeit bleibt Ihnen für Ihre Familie.

Weitere Infos unter: www.swisshaus.ch

Zum Unternehmen

Die SWISSHAUS AG ist mit über 250 gebauten Häusern pro Jahr Schweizer Marktführer im Bau von Einfamilienhäusern. Als Generalunternehmer bietet SWISSHAUS den Kunden individuelle Architektur basierend auf verschiedenen Hausideen, die als inspirierende Grundidee für die Realisierung der Traumhäuser dienen. Sowohl die SWISSHAUS AG als auch ihre Fachpartner bringen viel Erfahrung in ihren Fachgebieten mit, ob im Massiv- oder Holzbau. Dabei setzen sie auf intelligente, neueste Technik, die nachhaltiges Bauen erst ermöglichen.

Nebst Festpreisgarantie, regionaler Verankerung, energieeffizienter Bauweise und einem vielfältigen Service-Angebot, sorgt SWISSHAUS auch für eine persönliche Betreuung von der Baulandsuche bis zur Schlüsselübergabe. Dabei steht der Kunde stets im Mittelpunkt.

Medienkontakt:

SWISSHAUS AG
Urs Neuhauser
Marketingleiter
Mitglied der Geschäftsleitung

SWISSHAUS AG
Michèle Rova
Leiterin Kommunikation
Mitglied des Kaders

St. Jakob-Strasse 21
Postfach
CH-9004 St. Gallen
Telefon +41 71 242 63 78
Telefax +41 71 242 63 53

rova@swisshaus.ch

www.swisshaus.ch